

Carsten Bokelmann, Vorstand

der

mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG

Ausführungen in der Hauptversammlung

am 23. Juli 2026

in München

- es gilt das gesprochene Wort -

Sehr verehrte Gäste der Hauptversammlung,

dieses Jahr ist es mir eine besondere Freude, Ihnen die Zahlen für 2025 und das erste Halbjahr 2026 zu präsentieren. Solche Zahlen haben wir in der jüngeren Vergangenheit nicht oft gesehen.

Mein Vorstandskollege Kai Jordan hat es bereits erwähnt: 2025 konnte die mwb fairtrade ein **außergewöhnlich gutes Ergebnis** erzielen. 47 Prozent Plus beim Handelsergebnis, 141 Prozent Plus beim Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit, 243 Prozent Plus beim Jahresüberschuss – das spricht für sich. Und das Schönste daran: In den ersten Monaten 2026 deutete nichts darauf hin, dass es einen Einbruch geben könnte. Weder die Nahostkrise noch der Ukrainekrieg noch eine schwächelnde Bundesregierung oder eine „lame duck“ im Weißen Haus können den Finanzmärkten derzeit etwas anhaben. Die wesentlichen Gründe dafür hat Ihnen Herr Jordan bereits geschildert.

Aber bevor ich zu den Zahlen 2025 komme, möchte ich noch kurz auf den Geschäftsbericht eingehen, bei dem uns im Vorfeld leider einige redaktionelle Fehler unterlaufen sind. Auch dieses Jahr war der Jahresabschluss durch hohen zeitlichen Druck geprägt, so dass einige Änderungen erst kurz vor Abschluss des Berichts noch Eingang in den Geschäftsbericht gefunden haben. Trotz mehrfacher Durchsicht sind uns leider diese Fehler unterlaufen und dafür möchten wir uns bei Ihnen nochmals in aller Form entschuldigen.

Die entsprechenden Hinweise auf die redaktionellen Fehler haben wir Ihnen auf unserer Internetseite nochmals separat aufgezeigt und entsprechend im Geschäftsbericht bereinigt. Eine gute Nachricht ist, dass wir zukünftig, dank der Künstlichen Intelligenz, solche Fehler grundsätzlich vermeiden werden können. Ich danke für Ihr Verständnis!

Vor diesem Hintergrund kam schon im Vorfeld dieser Hauptversammlung die Frage auf, warum wir das Ergebnis je Aktie auf Basis des Ergebnisses der normalen Geschäftstätigkeit errechnen und nicht auf den Jahresüberschuss, wie in der einschlägigen Fachliteratur dargestellt.

Wir haben das Ergebnis bewusst auf Basis des Ergebnisses der normalen Geschäftstätigkeit ermittelt. Hierdurch wird die operative Ertragskraft des Geschäftsjahres abgebildet, ohne dass die Kennzahl durch die Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB beeinflusst wird. Da die Zuführung zu diesem Fonds eine risikopolitische und aufsichtsrechtliche Vorsorgemaßnahme darstellt und unter anderem die Höhe der Dotierung auch im Ermessen des Instituts liegt, würde eine Berechnung auf Basis des Jahresüberschusses die Vergleichbarkeit der Kennzahl zwischen den Geschäftsjahren einschränken. Die gewählte Berechnungsmethode dient daher einer verbesserten Darstellung der nachhaltigen Ertragslage.

In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass das Ergebnis je Aktie keine gesetzlich vorgeschriebene Größe nach HGB darstellt, sondern als ergänzende betriebswirtschaftliche Information zur Beurteilung der nachhaltigen Ertragskraft des Instituts dient. Um zukünftig keine weiteren Verwirrungen um diese Kennzahl zu verursachen, überlegen wir zukünftig auf deren Ausweis im Geschäftsbericht zu verzichten.

Kommen wir nun also zu den **Zahlen**, die Sie auf dem Chart neben mir sehen. Wenn Sie sich für nähere Details interessieren, können Sie diese gern im Geschäftsbericht nachlesen, der vor Ihnen liegt.

Unser **Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit** lag bei knapp 17 Mio. Euro. Eine Besonderheit war letztes Jahr, dass wir keine Zuführung zum **Fonds für Allgemeine Bankrisiken** leisten mussten. Der Fonds ist im Moment voll dotiert, das heißt, er hat die vom Gesetzgeber empfohlene Höchstgrenze erreicht.

Zurzeit sind im Fonds 16,7 Mio. Euro eingestellt, die aufsichtsrechtlich zum harten Kernkapital zählen. Da eine weitere Zuführung 2025 entfallen ist, hat sie den Jahresüberschuss nicht geschmälert, wie das in den vorherigen Jahren der Fall war.

Nach Abzug von Steuern in Höhe von 4,9 Mio. Euro verblieb für 2025 ein Jahresüberschuss von TEUR 11.971. Das bedeutet: Es ist der höchste Überschuss seit vier Jahren. Im direkten Vergleich wird die Dimension noch deutlicher: Im Jahr 2024 hatte der Jahresüberschuss noch bescheidene TEUR 3.494 betragen.

Dadurch hat sich auch das **Eigenkapital der mwb fairtrade** weiter erhöht. Knapp 32 Mio. Euro standen am 31. Dezember 2025 zu Buche. Bei einer Bilanzsumme von 67,7 Mio. Euro ist das ein hervorragender Wert. Und es ist zudem ein ordentliches Polster, um unsere Handlungsfähigkeit zu sichern. Ähnliches gilt auch für die liquiden Mittel, die mit rund 36 Mio. Euro für ein Unternehmen unserer Größe sehr komfortabel ausfallen.

Werfen wir nun gemeinsam einen Blick auf die wichtigsten Kennzahlen aus dem Jahr 2025: Die höheren Umsätze an den Börsen haben dazu geführt, dass unser **Handelsergebnis** auf TEUR 41.760 gestiegen ist. Wie gesagt ist das ein Plus von 47 Prozent. Das **Provisionsergebnis** ist um mehr als das Doppelte angewachsen auf TEUR 8.042.

Zum Gesamtergebnis hat das Geschäftsfeld Wertpapierhandel im vergangenen Jahr rund 85 Prozent beigesteuert. Es bleibt damit die bestimmende Größe in unserem Geschäftsmodell. Mehr noch: Die mwb fairtrade ist mittlerweile als Skontroführer für knapp 47.000 Orderbücher verantwortlich. Das zeigt, welche Bedeutung wir inzwischen im Markt haben.

Die **Verteilung der Skonten auf verschiedene Anlageklassen** stellt für die mwb fairtrade ein gutes Sicherheitsnetz dar. Die Skontroführung in Aktien bleibt zwar der größte Ertragsfaktor,

aber die festverzinslichen Wertpapiere und die offenen Investmentfonds sind eine wichtige Ergänzung.

Das wird sich im Jahr 2026 eher noch verstärken, weil die EZB letzten Monat den **Leitzins um 25 Basispunkte angehoben** hat. Die Zentralbanker müssen und wollen damit der anziehenden Inflation entgegensteuern. Wir gehen davon aus, dass in diesem Jahr noch eine weitere Erhöhung folgen könnte – das verhilft der Anlageklasse Renten zu noch mehr Attraktivität. Bei der dritten Anlageklasse, den **offenen Investmentfonds**, die über die Börse gehandelt werden, haben wir unter den Wertpapierhandelsbanken sowieso eine Sonderstellung. An der Tradegate Berlin Stock Exchange, kurz Tradegate BSX, sind wir die einzigen zugelassenen Spezialisten für den Fondshandel.

Unsere enge Verbindung zur Tradegate Berlin ist auch dahingehend ein Vorteil, da die **Börse Berlin** zum 1. Januar 2026 mit der Tradegate Exchange zur **Tradegate BSX** fusioniert ist. Mein Kollege Kai Jordan ist darauf ja bereits eingegangen.

Kommen wir zu unserem zweiten Geschäftsfeld **Corporates & Markets**. Es hat zwar noch keine so große Bedeutung wie der Wertpapierhandel, entwickelt sich aber zu einem stabilen zweiten Standbein. Die Roherträge im Jahr 2025 lagen hier bei TEUR 7.043 – das ist ein Anstieg von über 3 Mio. Euro. Der Beitrag zum Gesamtergebnis der Gesellschaft hat sich im Vorjahresvergleich von 12 Prozent auf 14 Prozent erhöht. Schritt für Schritt wollen wir dieses Geschäftsfeld weiterentwickeln und ausbauen. Herr Jordan hat in seinem Vortrag ja bereits die Rahmenbedingungen dafür skizziert.

Sehr geehrte Damen und Herren,

es gehört zu unserm Geschäftsmodell, dass **Erträge und Kosten** in einer starken Abhängigkeit zueinanderstehen. Je mehr Transaktionen wir durchführen, desto höher sind die Transaktionskosten. Und je erfolgreicher unser Team agiert, desto höher werden die erfolgsabhängigen Gehaltsbestandteile. Mit diesem sogenannten „atmenden System“ haben wir immer sehr gute Erfahrungen gemacht. Es verhindert, dass wir in ertragsschwachen Zeiten große Kostenblöcke ansammeln, die wir dann in guten Zeiten wieder abbauen müssten.

Die Personalaufwendungen sind von TEUR 9.810 auf TEUR 13.259 gestiegen. In dem Betrag sind Rückstellungen für Boni bereits enthalten. Die Anderen Verwaltungsaufwendungen, in denen vor allem die IT- und Infrastrukturkosten sowie die Abwicklungskosten zu Buche schlagen, erhöhten sich von TEUR 15.942 auf TEUR 20.438 im Jahr 2025. Das entspricht einer Zunahme von lediglich 28 Prozent im Vergleich zum Ertragsplus von 141 Prozent. Hier sprechen die Zahlen eine klare Sprache: Die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG ist in der Lage, auch bei sprunghaft steigenden Erträgen die Kosten im Griff zu behalten – eine klare Folge unserer konservativen und soliden Unternehmensführung.

Jede Investition, die wir tätigen, wird im Vorstand und Aufsichtsrat auf ihre Sinnhaftigkeit hin geprüft und bewertet. Leichtsinn können wir uns nicht leisten, weil wir uns Ihnen, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, verpflichtet fühlen. Wir haben – so wie Sie – ein ursächliches Interesse daran, den **Unternehmenswert zu steigern** bzw. zu erhalten.

Deshalb freut es mich besonders, dass wir Sie dieses Jahr mit einer attraktiven Dividende am Erfolg beteiligen können. Sie fällt um 167 Prozent höher aus als letztes Jahr. Vorstand und Aufsichtsrat der mwb fairtrade AG haben beschlossen, eine **Dividende von 80 Cent je dividendenberechtigter Aktie** auszuschütten. Das entspricht einer **Dividendenrendite von rund**

7 Prozent und in Euro 5,9 Millionen. Die Auszahlung erfolgt am 28. Juli, also am Dienstag nächster Woche. Ich wünsche Ihnen viel Freude damit.

Wir haben bei der Berechnung der Dividendenhöhe wie letztes Jahr den Bilanzgewinn zugrunde gelegt, nicht das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit. Den Rest des Bilanzgewinns wollen wir als Gewinnrücklage zurückstellen, Ihr Einverständnis natürlich vorausgesetzt, um den steigenden Liquiditätsanforderungen adäquat zu begegnen und um unsere Eigenmittel abzusichern. Vor diesem Hintergrund haben Aufsichtsrat und Vorstand im Zuge der Feststellung des Jahresabschlusses gemäß § 58 Absatz 2 AktG schon TEUR 5.985 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Wie ich vorhin bereits erwähnt habe, sehen wir ein solides Kapitalpolster als essenziell an, um vor dem Hintergrund der derzeitigen geopolitischen Unsicherheiten für alle Fälle gerüstet zu sein.

Ich bitte Sie daher in Bezug auf die Dividende um Ihre **Zustimmung zur Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns** in Tagesordnungspunkt 2.a) der heutigen Hauptversammlung. Unter Tagesordnungspunkt 2.b) bitte ich Sie um Ihre Zustimmung dafür, einen Teilbetrag des Bilanzgewinns in Höhe von 10.677 TEUR in die anderen **Gewinnrücklagen einzustellen**.

Dafür benötigt die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG gemäß § 58 des Aktiengesetzes die Zustimmung der Aktionärinnen und Aktionäre. Vielen Dank dafür schon im Voraus!

Ein weiterer Punkt in unserer heutigen Tagesordnung betrifft die **Beschlussfassung über die Aufsichtsratsvergütung**. Nachdem die Vergütung über mehrere Jahre unverändert war, halten wir es für angemessen, sie pro Person auf 25.000 Euro pro Jahr anzuheben. Das ist im Vergleich zu den Aufsichtsratsvergütungen anderer Banken ein moderater Betrag. Bitte geben Sie dafür auf Ihrer Stimmkarte die Zustimmung zum Tagesordnungspunkt 6.

Eine weitere Besonderheit der diesjährigen Tagesordnung ist die Beschlussfassung unter Tagesordnungspunkt 7 und hier vor allem Absatz c). Es handelt sich um einen Vorratsbeschluss, das heißt, er wird rein vorsorglich getroffen, um eventuell kommende Erweiterungen unserer Dienstleistung im Voraus zu genehmigen. Die sogenannte „Erlaubniserweiterung“ bezieht sich zum einen auf eine sog. Verwahrlizenz. Mit einer Verwahrlizenz hätten wir die Möglichkeit, Finanzinstrumente für andere zu verwahren und Depots für unsere Kunden zu führen. Zum anderen ermöglicht der Beschluss, die Finanzportfolioverwaltung für institutionelle Kunden übernehmen zu können

Warum möchten wir uns diese Möglichkeit vorbehalten? – Weil es ein Teil der Strategie ist, die Herr Jordan vorhin beschrieben hat: Wir wollen die Möglichkeit haben, unser **Dienstleistungsspektrum immer dann zu erweitern**, wenn wir reelle Chancen sehen, gute Erträge zu erwirtschaften.

Des Weiteren haben wir ein erhöhtes Kundeninteresse nach Produkten wahrgenommen, die diese Erlaubnisse bei der mwb fairtrade voraussetzen. Hier prüfen wir auch Chancen für Dienstleistungen rund um das Thema Altersvorsorge.

Es geht letztendlich darum, bei Bedarf die Geschäftsbasis der mwb fairtrade breiter aufzustellen. Ein gutes Beispiel aus dem letzten Jahr ist das Zahlstellengeschäft, das wir sehr erfolgreich für Kunden übernommen haben – mit durchaus ansehnlichen Erträgen. Ich bitte Sie also auch für den Tagesordnungspunkt 7 um Ihre Zustimmung und bedanke mich herzlich bei Ihnen.

Bevor wir nun zum 1. Halbjahr 2026 kommen, lassen Sie uns noch gemeinsam einen **Blick auf den Aktienkurs** werfen. Die Kurve, die Sie neben mir sehen, spricht Bände: Der Kurs hat sich im Verlauf des Jahres mehr als verdoppelt – am 30.12.2025 notierte er bei 8,80 Euro.

Wie Sie an der Kurve sehen können, gab es allerdings ziemliche Schwankungen, was bei der politischen Großwetterlage kein Wunder ist. Wichtig ist aber die Grundtendenz – und die führt seit drei Jahren eindeutig nach oben. Im 1. Halbjahr 2026 setzte sich der Aufwärtstrend nahtlos fort. Im Februar wurde die 10-Euro-Marke geknackt und Ende Juni überschritt der Wert die 12-Euro-Schwelle. Heute Morgen vor Beginn der Hauptversammlung notierte der Kurs auf Xetra bei 11,40 Euro.

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aktienkurs der mwb fairtrade lässt es schon erahnen: Die von Ihnen mit Spannung erwarteten **Zahlen für das 1. Halbjahr 2026** sind äußerst erfreulich ausgefallen. Wir konnten die starken Schwankungen an den Finanzmärkten erneut in ein hervorragendes Ergebnis umwandeln. Weder Irankrieg, noch Energiekrise, noch Inflationsdruck haben daran etwas geändert. Das ist eine Folge der stabilen Finanzmärkte, es ist aber auch das große **Verdienst unseres hervorragenden Teams**. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich für den Einsatz, den jeder einzelne in den letzten Monaten gezeigt hat.

Insgesamt haben wir **im 1. Halbjahr 2026 ein deutlich positives Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit** erzielt. Es lag bei 10.542 TEUR. Das Handelsergebnis hat dazu 26.190 TEUR beigetragen und das Provisionsergebnis 3.884 TEUR.

Wir haben auch in diesem Halbjahr keine Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken geleistet, weil er immer noch ausreichend dotiert ist. Das heißt, vom Ergebnis verblieb nach Abzug der Steuern in Höhe von 3.190 TEUR sowie den Kosten ein **Halbjahresüberschuss** von 7.352 TEUR übrig. Das liegt noch einmal deutlich über dem Ergebnis des 1. Halbjahres 2025. In der Folge ist unser **Eigenkapital** zum 30. Juni 2026 auf 39,4 Mio. Euro angewachsen.

Auf der Kostenseite verbuchten wir Personalaufwände in Höhe von 7.884 TEUR, während die anderen Verwaltungsaufwendungen im Halbjahresvergleich von 10.137 TEUR auf 11.842 TEUR gestiegen sind.

In Summe lagen die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen bei 19.726 TEUR und damit 21 Prozent über denen des Vergleichshalbjahres.

Es sind also insgesamt gute Aussichten für dieses Jahr, doch wie immer hören Sie am Schluss meiner Rede den symbolischen mahnenden Zeigefinger. Wir haben in den nächsten Monaten eine **ganze Reihe von Unwägbarkeiten** vor uns. Da ist zum einen die Unklarheit über den Zustand der russischen Wirtschaft. Es könnte hier durchaus zu einer Systemkrise kommen, die auch den Rubel als Währung und die Börsen in Mitleidenschaft zieht.

Wenn wir auf die andere Seite der Welt schauen, dann wissen wir nicht, wie sich die **Midterm-Wahlen** am 3. November auf die letzten zwei Amtsjahre von Donald Trump auswirken. Hier stellt sich die Frage, ob er vielleicht noch unberechenbarer wird?

Und zu guter Letzt haben wir im Herbst zwei **Landtagswahlen** in Deutschland, die die gesamte politische Agenda verschieben könnten.

Wie auch immer die Entwicklung sein wird – ich schließe mich den Worten von Kai Jordan an: **Der lange Atem zahlt sich aus.** Unsere langfristige und strategische Ausrichtung wird uns in jeder Marktsituation dabei helfen, sinnvoll zu agieren und Erträge zu sichern. Dazu trägt nicht zuletzt die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen unseren Mitarbeitenden, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat bei. Ihnen allen gilt unser Dank, ebenso wie Ihnen, den treuen Aktionärinnen und Aktionären.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns weiterhin begleiten und an der positiven Entwicklung der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG teilhaben.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.